

Beim Absacken groß markieren

## Robuster Inkjet-Drucker Jetcoder 3 überzeugt bei Dyckerhoff mit Bedienkomfort

*Große und berühmte Bauwerke, kleine und feine, solche gleich nebenan und andere weit entfernt in aller Welt: Auf fast allen Baustellen verbindet Zement die Baumaterialien, oder es wird Beton als Baustoff verwendet. Den weltbekannten Baustoff-Produzenten Dyckerhoff AG verbindet mit Bluhm Systeme aus Rheinbreitbach die Verpackungskennzeichnung. Der Hersteller von Zement und Beton füllt seine Produkte ganz nach Kundenwunsch in Papier- oder Plastiksäcke ab. Bluhm Systeme hat am Ende der „Absackanlagen“ bei Dyckerhoff in Neuwied Inkjet-Drucker für große, robuste Markierungen installiert.*

Zement und Zementprodukte wie Beton ermöglichen Dinge wie die Verbindung von Mauersteinen, den Brückenbau, das Abdichten von Schleusentoren oder die Stabilisierung von Ölbohrlöchern und vieles mehr. Für jede Aufgabe stellt die Dyckerhoff AG Normzemente oder Spezialbindemittel her. Diese müssen unterschiedlich verpackt und gekennzeichnet werden – in einer Größe und Qualität, dass sie auch in größerer Entfernung noch gut zu lesen sind. Im Werk Neuwied erledigen dies Inkjet-Drucker des Typs „Jetcoder 3“ von Bluhm Systeme. Sie haben viel zu tun: Bis zu 20.000 Tonnen Spezialbindemittel können an der Spezialbindemittelanlage pro Jahr abgefüllt werden...

Die Grauzementabsackanlage hat sogar einen Kapazität von 120.000 Tonnen jährlich.

### DoD: Jeder Tropfen garantiert am richtigen Punkt

Der Jetcoder 3 arbeitet mit der sogenannten „Drop on Demand“-Technologie (DoD): Tintentropfen werden auf Anforderung durch ein Ventil vor die Düsen gebracht und berührungslos auf die Verpackung aufgebracht. Dieses so einfach scheinende Funktionsprinzip lässt beim Jetcoder 3 nahezu beliebige Variationen zu: „Manche Kunden möchten nur das Produktionsdatum auf die Verpackung drucken, andere hätten gern Angaben zur Chargennummer, wieder andere den Produktnamen, interne Codes und sogar das Unternehmenslogo“, erzählt Lutz Steinhauer, Werksgruppenleiter bei Dyckerhoff in Neuwied,

„deswegen haben wir zum wiederholten Mal den Jetcoder 3 gewählt. Das Gerät ist äußerst komfortabel zu bedienen, einfach vom Aufbau und extrem zuverlässig.“ Mit dem Jetcoder 3 greift die Dyckerhoff AG zum Bluhm-Spezialsystem für berührungslose Großbeschriftung. Im Werk Neuwied wird jeweils ein Sieben-Düsen-Druckkopf an jeder Absackanlage eingesetzt. Dieser ermöglicht Schrifthöhen von bis zu 20 Millimeter, das Drucken von drei Zeilen und Druckgeschwindigkeiten von 70 Meter pro Minute. Auch eine 17-Düsen-Variante des Jetcoder 3 bietet Bluhm Systeme an. Damit wären sogar Schrifthöhen bis 54 Millimeter machbar.

### Ein Bediengerät für alle Druckköpfe

Im praktischen Einsatz überzeugt die Großbeschriftungslösung die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Dyckerhoff durch die leichte Bedienbarkeit. Besonders einfach ist es, den zu druckenden Text einzustellen, berichtet Lutz Steinhauer: „Unsere Vorarbeiter bereiten die Texte soweit vor, dass die Mitarbeiter in der Schicht diese nur noch mit wenigen Knopfdrücken auszuwählen brauchen.“ Die Texteingabe erfolgt direkt am Druckkopf. Dazu steht eine Texteingabe-Einheit mit hintergrundbeleuchtetem Grafik-Display zur Verfügung, die für alle Druckköpfe verwendet wird. Bis zu 250 verschiedene Texte können in jedem Druckkopf gespeichert werden. Es lassen sich aber auch bis zu neun Druckköpfe untereinander vernetzen, was umfassenden Informationsaustausch gestattet.



Einfach und flexibel geht es auch bei der Tintenversorgung zu. Saugfähige Papiersäcke werden mit wasserbasierten Tinten bedruckt. Eher wasserfeste Kunststoffverpackungen verlangen nach Druck-Tinten auf Ethanol- oder Ethyl-Acetat-Basis. Der Tintenwechsel ist denkbar einfach.: Die Mitarbeiter spülen lediglich das Drucksystem einmal aus, und schon kann die andere Tinte eingefüllt werden. Das geht wirklich schnell und ohne großen Aufwand. Die Tinte kommt aus 1,5 oder 6 Liter fassenden Vorratsbehältern. Als Option lässt sich der Füllstand elektronisch erfassen. Geht der Druckstoff zur Neige, wird dann ein Signal an einen Alarmausgang weitergeben.

### Die Dyckerhoff AG

Im Zement- und Betongeschäft ist Dyckerhoff bereits seit 1864. Wilhelm Gustav Dyckerhoff gründete die Firma gemeinsam mit seinen Söhnen Rudolf und Gustav als „Portland-Cement-Fabrik Dyckerhoff & Söhne“ in Amöneburg. Schon 1886 lieferte Dyckerhoff 8.000 Holzfässer Zement nach New York für das Fundament der Freiheitsstatue. 1936 wurde die „Dyckerhoff Portland-Zementwerke AG“ gegründet. Den heutigen Unternehmensnamen erhielt die Dyckerhoff AG 1985. Seit 2004 gehört die Aktiengesellschaft zur Buzzi-Unicem-Gruppe und ist weltweit tätig. Im Jahr 2011 betrug der Konzernumsatz 1,6 Milliarden Euro.

„Manche Kunden möchten nur das Produktionsdatum auf die Verpackung drucken, andere hätten gern Angaben zur Chargennummer, wieder andere den Produktnamen, interne Codes und sogar das Unternehmenslogo deswegen haben wir zum wiederholten Mal den Jetcoder 3 gewählt. Das Gerät ist äußerst komfortabel zu bedienen, einfach vom Aufbau und extrem zuverlässig.“

Lutz Steinhauer, Werksgruppenleiter Dyckerhoff



### Bluhm Systeme GmbH

Zentrale: Maarweg 33 · D-53619 Rheinbreitbach  
Telefon: +49(0)2224/7708-0 · Fax: +49(0)2224/7708-20 · info@bluhmsysteme.com · www.bluhmsysteme.com

**Bluhm Systeme GmbH Österreich:** Rüstorf 82 · A-4690 Schwanenstadt  
Telefon: +43(0)7673/4972 · Fax: +43(0)7673/4974 · info@bluhmsysteme.at · www.bluhmsysteme.at

**Bluhm Systeme GmbH Schweiz:** Im Grund 15 · CH-5014 Gretzenbach  
Telefon: +41(0)62/788 7090 · Fax: +41(0)62/788 7099 · info@bluhmsysteme.ch · www.bluhmsysteme.ch



**BLUHM**  
systeme